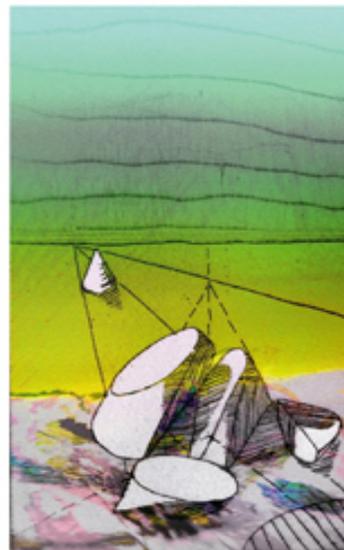
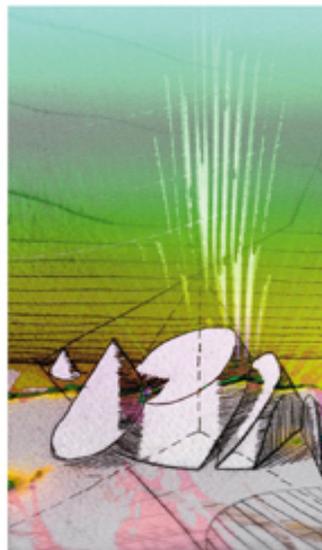
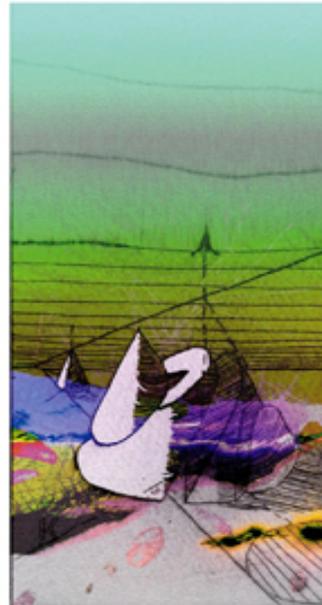
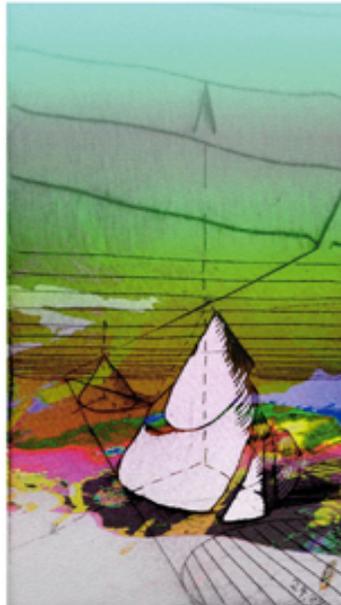


Zu Gedanken Papst Franziskus und anderen Zeitgenossen Beiträge zur Zeitgeistdiskussion



Heinz Gliemann

Inhaltsverzeichnis

Vorwort/Nachwort

Zeitgeist – problematisch

Die päpstliche Botschaft – eine neue soziale Initiative

Bildung und Erziehung – eine Einheit (?)

Composito – Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern

Sapere aude – Wage zu Denken

Stiglitz – Menü ohne Marx'schen Pfeffer.

„Freiheit statt Kapitalismus“

Was kommt nach dem Kapitalismus? – Anregungen dazu von Abdullah Öcalan

„Handelt jetzt!“ – „Das globale Manifest zur Rettung der Wirtschaft“

Nach der Wahl.

Der Autor – einmal anders!

Vorwort/Nachwort

„Zeitgeist, die einer geschichtlichen Periode eigentümlichen Auffassungen, Ideen und Lebensformen.“ (Nach: Brockhaus Taschenlexikon)

Die vom Autor ausgewählten Themen entsprechen dieser Definition. Geschichtliche Periode ist die Gegenwart. Ein spezielles Charakteristikum der Themen ist ihre innere Widersprüchlichkeit. Auseinandersetzung ist damit vorprogrammiert und beabsichtigt. Die Unterschiedlichkeit der Themen ist dabei nur von geringer Bedeutung.

Die Informationen/Inhalte bestehen aus Aussagen über Fakten/Tatsachen, die ein Problem, eine Idee, einen Vorgang usw. objektiv beschreiben. Außerdem enthält die Information in der Regel eine Bewertung der Faktenlage hinsichtlich der gesellschaftlich-sozialen Situation aus der Sicht des Autors. Dieser Bewertung steht möglicherweise eine andersgeartete gegenüber. Die Diskussion ist gegeben. Es entsteht Bewegung. Anregungen, Motivation für Problemlösungen/Folgeaktivitäten sind Ergebnisse.

Zeitgeist ist also nicht nur Akkumulation, Depot, Statik, sondern auch Initiator von Entwicklung und gegebenenfalls Fortschritt.

Beispiele können diese Umstände beschreiben.

Es ist die Faktenlage der vielfältigen Ausbeutung der Lohnarbeiter im Weltmaßstab, die den Papst zu der Bewertung bringen, dass dieser Zustand den generellen sozialen Forderungen nach Menschenwürde und Gerechtigkeit nicht entspricht. Daraus ergibt sich seine Forderung, für die Menschen einen Lohn zu sichern, der

diesen sozialen Vorstellungen nachkommt. Zugleich finden sich Mitstreiter auf diesem Feld.

Anderes Beispiel: „Bildung und Erziehung“ ist ein Feld des Zeitgeistes. Auf dieser Strecke wird viel experimentiert. Schwachstelle dabei ist die Erziehung/der Fakt. Isabel Allende charakterisiert Erziehungsaktivitäten: Partei ergreifen! Partei für Menschenwürde, Gleichheit, contra Rassismus. Fazit: Derartige erzieherische Aktivitäten sollen Kern/Devise von Erziehung sein.

Noch in die Vorbetrachtung einbezogen werden soll ein weiteres Hauptfeld des Zeitgeistes.

Neben den Auseinandersetzungen im Vorderen Orient und in der Ukraine wird das Zeitgeschehen total durch die Krise des Weltfinanzsystems bzw. des kapitalistischen Systems bestimmt. Drei ideelle Strömungen sind zu verzeichnen. Allen gemeinsam sind Krisenerscheinungen, die vielerorts Desaster und Unberechenbarkeit erzeugen. Konservative Kräfte bemühen sich darum, das System mit sog. Reformen aktionsfähig zu erhalten, z. B. siehe „Handelt jetzt!“.

Diese Richtung ignoriert die Marx'sche Theorie und stützt sich auf die fundamentale Position des Kapitalismus, das Privateigentum an Produktionsmitteln.

Eine andere, zweite Richtung vertritt die Ansicht, dass die Krise grundlegend nur durch die Aufgabe des Systems zu bewältigen ist. Gemeineigentum und Gemeinwohl sollen allen Erdbewohnern menschenwürdige Daseinsbedingungen erbringen.

In einer dritten Gruppe sind Auffassungen und Ideen vertreten, die sich mit der Problematik befassen, festzustellen, wo die inneren Widersprüche des Kapitalismus selbst einen Beitrag dazu leisten, dieses System aufzugeben. Ein Ansatzpunkt ist z. B. die allmähliche Reduzierung der Arbeit bzw. deren Abschaffung. Manfred Sohn beschreibt in seinem Buch „Am Epochenbruch“ ausführlich weitere Entwicklungslinien in dieser Richtung.

Offen bleibt der Ausgang des Disputs. Für alle Lebenden bleibt die Aufgabe, die Kräfte zu unterstützen, die darauf hinarbeiten, dass die künftige Gesellschaftsordnung eine wirklich menschenwürdige sein wird, für die Gemeinwohl und Gemeineigentum Fakten werden. So weit zu den Inhalten.

Abschließend wird dem Heft ein Leserkreis gewünscht, der sich die Maximen der fortschrittlichen Erkenntnisse zu eigen macht und dem Zeitgeist seinen Stempel aufdrückt.

Allen, die mitgeholfen haben, die Aussagekraft der Beiträge zu stärken, sei an dieser Stelle gedankt. Ein besonders herzlicher Dank gilt unserem Freund und Genossen Dr. Klaus Steiniger, der durch seine Mitwirkung die Veröffentlichung mit viel Esprit und Charme bereichert hat.

Zeitgeist - problematisch

Zeitgeist ist die partielle, bedürfnisorientierte Widerspiegelung der Realität der Verhältnisse, Objekte und Umstände im Leben der Menschheit mit allen ihren Seiten: Natur, Wirtschaft, soziale Gegebenheiten, Organisationsformen der Gesellschaft, Kultur, Religion ...

Zeitgeist ist zeitgebunden durch eine Zeitkategorie wie Periode, Etappe, Phase mit ihren charakteristischen Eigenheiten, Ideen, Auffassungen und Ansichten, die komplexe Gedankengebilde beschreiben, wie sie der jeweiligen aktuellen Realität entsprechen. Gedankengut aus früheren Zeiten wie Aberglauben, Tradition, Sitten und Gebräuche, Glaubensbekenntnisse können mitklingen, wenn auch ihr Einfluss auf das moderne Geschehen geringfügig oder fragwürdig ist.

Demgegenüber können historische und andere wissenschaftliche Erkenntnisse durchaus positive Auswirkungen haben.

Die Zeitgeistaussagen besitzen in der Regel Assoziationen zu den Eigenheiten der Verfasser, z. B. dem Privateigentum der Medien. Im Kapitalismus gilt: Das Denken des Lohnarbeiters dreht sich zuerst um seinen Lohn, um seine Existenzsicherheit bzw. „um Sicherheit und etwa um Möglichkeiten, wie seine Situation generell zu verbessern sein könnte, z. B. durch eine Umverteilung/„Unfair“teilung“ von Arm und Reich. Das Denken des Kapitalisten als Eigentümer von Produktionsmitteln bewegt sich dominant in der Sphäre des Gewinns und seiner optimalen Realisierung. Diese Doppelgesichtigkeit ist charakteristisch für eine Klassengesellschaft. Wer seine Position genügend zur

Geltung bringen kann, ergibt sich aus den Potenzen der jeweils Beteiligten. Die Macht der privaten Medien bringt ihre Vorteile einflussreich auf die Zeitgeistpublikationen zur Geltung. Überlagert wird diese Zwiespältigkeit im Denken durch die allgemein herrschende extrem hohe Bewertung des Geldes als dem wichtigsten „Lebensmittel“ des Menschen. „Geld regiert die Welt“ hat derzeit den höchsten Rang unter den Schlagworten.

Der Zeitgeist wandelt, verändert sich mit der Veränderung der ihn bestimmenden Verhältnisse. Das betrifft z. B. für den Kapitalismus die Basiselemente Akkumulation, Investition, Produktion, Profit, Ausbeutung, Privateigentum. Je nach der unterschiedlichen Funktionsweise dieser Grundelemente in ihrem Zusammenwirken ergeben sich unterschiedliche Sichtweisen für die Zeitgeistdarstellung. Hier als Etappen im Kapitalismus genannt: „früher oder rheinischer Kapitalismus“ und heutiger „Neoliberalismus“. Strukturelle evolutionäre Prozesse sind die Ursachen für den „Fortschritt“.

Neoliberalismus ist eine Weiterentwicklung der kapitalistischen Gesellschaftsformation. Er ergreift weit über die Wirtschaft hinaus nahezu alle Sphären der Gesellschaft. Ökonomisierung ist angesagt: Ökonomisches Denken soll überall vorrangig das Handeln der Menschen bestimmen. Es herrscht ein extremes Gewinnstreben. Die Würde des Menschen verschwindet unter dem Ökonomischen des Humankapitals. Der Mensch mutiert zum betriebswirtschaftlichen Faktor. Lohndumping ist die Kehrseite des Gewinnstrebens. Lohndumping fördert auf der anderen Seite die Neigung zum Widerstandsgeist der Arbeiter, Streiks sind angesagt. Klassenkampfdenken entwickelt sich stärker. Aber noch herrscht vielfach der Tarifkampf. Dabei geht es um die Verteilung des am Wert eines Produktes erzeugten Anteils, bestehend aus dem Lohn und dem Mehrwert.